Notizblock

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01805/119292
Notdienst-Praxis der Hausärzte
Diakonissen-Anstalt, Knuthstraße 1, 19-22 Uhr
Zentrale Notaufnahme
Diakonissen-Anstalt, Eingang Knuthstraße, Telefon 81 2-01
Notapotheke
Einhorn-Apotheke, Friedheim 109, Telefon 31 13 33
Stromeyer's Apotheke, Husumer Str. 310, Weiche, Telefon 9 12 00
Kinder- und Jugendnotdienst
Außerhalb der Dienstzeiten des Jugendamtes zu erreichen unter Tel. 85-0
Frauenhaus
Telefon 4 63 63
Frauen-Notruf
Telefon 29001, 10-12 Uhr
Krisentelefon
Telefon 04621/988404, von 19 bis 7 Uhr
Giftinformationszentrum
Telefon 0551/19240
Arbeitslosenberatung
Arbeiten für die Umwelt (AfdU) 8.00-16.30 Uhr, Telefon 9 43 33
Bahnhofsmission
Bahnhof Gleis 1/2, Telefon 2 58 45, 8.45-17.00 Uhr
Bezirkssozialdienst
Rathausplatz 1, Telefon 85-0
Dansk Senior Diabetiker Klub
Apenrader Straße 25, Informationsnachmittag 14-16 Uhr
Sozialverband Deutschland KV Flensburg
Speicherlinie 38-40, Beratung 9-12 Uhr, Telefon 2 28 27
Erziehungsberatung
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Gesundheitshaus, Norderstraße 58-60, Telefon 85-2129
Schwangerschaftskonfliktberatung und Sozialpsychiatrische Hilfen
Fachbereich Jugend, Soziales, Gesundheit im Gesundheitshaus, Norderstraße 58-60, Telefon 85-2299
Anonyme Alkoholiker
Kontaktstelle Waldstr. 11, 10-12 und 19-21 Uhr Telefon 58 26 26
Mieterverein
Sprechstunde 15-18 Uhr, Rote Straße 14, Telefon 2 30 50
Haus & Grund
Sprechstunde 9-12 und 15-17 Uhr, Marienhölzungsweg 11, Telefon 1 44 24 -0
Städt. Abfallberatung
Telefon 85 20 55
Verbraucherzentrale
Schiffbrücke 65, Tel. 2 86 04, 14-18 Uhr, Sonderberatung: 14-18: Verbraucherrecht

Vor 50 Jahren...

..wurde der gebürtige Flensburger Willy-August Linnemann im Alter von 46 Jahren vom Verein der dänischen Buchhändler in Kopenhagen zum dänischen »Autor des Jahres« gewählt. Zwei bekannte Werke von ihm sind »Sangen om de lyse nætter« und »Natten før freden«.

Fotos: Povl Klavsen

Im Sommer letzten Jahres hat die Ostseeschule die Gebäude der früheren Osbekschule übernommen.

Die Ostseeschule wächst weiter

Privatschule hat Aufnahmeverfahren für das nächste Schuljahr bereits abgeschlossen.

FLENSBURG. Während die Bewerbungsfristen an anderen Schulen noch laufen, hat die private Ostseeschule das Aufnahmeverfahren für das nächste Schuljahr bereits abgeschlossen. 40 neue Schüler werden die Schule ab Ende August diesen Jahres besuchen.

Damit wächst die Gesamtschülerzahl der Schule auf rund 200. Das pädagogische Team wird von 20 auf 25 Kräfte aufgestockt. Das berichtete Schulleiter Ulrich Dehn in einem Gespräch mit Flensborg Avis.

»Wir hatten rund 160 Bewerbungen, besonders viele natürlich für die 1. und die 5. Klasse. Aber mehr als 40 wollten wir nicht nehmen. Wir setzen auf ein begrenztes Wachstum, auch um Anonymität zu vermeiden«, so Schulleiter Dehn.

Investition muss verdaut werden

Seit dem Umzug in die früheren Räumlichkeiten der Osbekschule am Klosterholzweg in Mürwik im Sommer letzten Jahres könnte die Schule bis zu 250 Schüler unterbringen. Doch diese Zahl peilt die Leitung erst für das Schuljahr 2012/2013 an - auch aus ökonomischen Gründen.

»Für den Ankauf unseres neuen Schulgebäudes und die Einrichtung hat der Förderverein der Schule insgesamt über zwei Millionen Euro auf den Tisch gelegt. Diese enormen Ausgaben müssen erst einmal verdaut werden«, so der Schulleiter.

Wegen der angespannten Finanzlage sind auch die letzten Umbauarbeiten in dem neuen Gebäude der Privatschule vertagt worden. Ein neuer Anstrich aller Türen, ein besserer Schallschutz und eine neue Lüftungsanlage bleiben vorerst auf der Wunschliste - mindestens bis zum Spätsommer, denn dann bekommt die Privatschule nach dreijährigen Bestehen erstmals eine ständige Förderung durch das Land.

»Mit rund 3500 Euro pro Schulplatz und Schuljahr wird sie allerdings nicht auskömmlich sein. Bei den öffentlichen Schulen wird der Schulplatz mit rund 6000 Euro gefördert«, so Dehn.

Auf finanzielle Hilfe angewiesen

Er könne nur hoffen, dass die neue Landesregierung an dieser finanziellen Benachteiligung der Privatschulen etwas ändert. Bis dahin werde die Ostseeschule auch weiterhin auf andere Einnahmequellen angewiesen sein als das monatliche Schulgeld für die Schüler von 200 Euro pro Nase im Monat.

Dabei kann die Schule immerhin auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Derzeit wird der laufende Haushalt der Schule nur durch zusätzliche Einnahmen in Form von Spenden, einem permanenten Lohnverzicht der Lehrer, unentgeltliche Leistungen von Eltern und Förderer sowie durch die Erlöse von zwei Verkaufsaktionen zum Ausgleich gebracht. Bei den Verkaufsaktionen handelt es sich um die laufende Versteigerung von Sachspenden beim Internet-Auktionator »E-Bay« und einen übernommenen Bestellservice für gesunde Tiernahrung.

Josef spielt in einem der Lerngruppenräume der Schule.

Schulleiter Ulrich Dehn mit den Schülern Damian Bessau, Josef Dethleffsen und Nele Marie Hartmann auf dem Schulhof.

Reformpädagogen zu Gast

Ostseeeschule. Ex-Leiter der bekannten Bodenseeeschule hält im Rahmen des Besuches an der Privatschule auch einen öffentlichen Vortrag.

FLENSBURG. Die Ostseeschule bekommt in dieser Woche Besuch von zwei renommierten Reformpädagogen. Alfred Hinz, ehemaliger Leiter der Bodenseeschule Friedrichshafen, und Ulrike Kegler, Leiterin der Montessori-Oberschule Potsdam, halten sich für mehrere Tage in der Schule auf.

Bei Unterrichts-Hospitationen wollen sie sich ein aktuelles Bild vom Stand der Schule verschaffen. Bei einer Fortbildungsveranstaltung für das Schulteam am kommenden Sonnabend sollen sie dann ihre Eindrücke schildern und Tipps zur Weiterentwicklung der Schule geben.

Hinz wird im Laufe der Woche auch einen öffentlichen Vortrag halten. Am kommenden Mittwoch, dem 17. Februar, spricht er zum Thema »Schule neu denken. Kinder sind anders - Schule muss es auch sein!«. Sein Vortrag beginnt um 19 Uhr im Gemeindehaus Mürwik in der Fördestraße 4. Der Vortrag richtet sich an alle an Schule und Bildung Interessierten. Der Eintritt kostet fünf Euro.

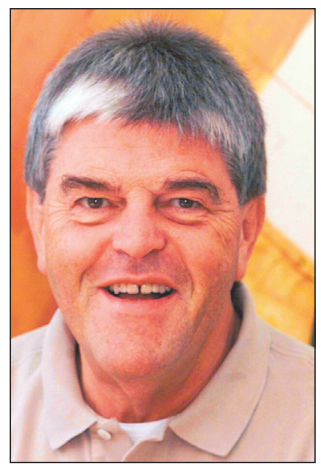
Schule seit dem Start begleitet

Hinz und die Reformpädagogin Kegler haben die Ostseeschule von Beginn an begleitet. Sie sind zu Vorträgen für interessierte Eltern angereist und haben seit Februar 2006 regelmäßig Vorbereitungs- und Fortbildungsveranstaltungen mit dem pädagogischen Team der Ostseeschule durchgeführt.

Zum letzten Mal waren die beiden 2007 in der Schule. Die neuen Räumlichkeiten in der früheren Osbekschule sehen sie diesmal also zum ersten Mal.

Ulrike Kegler.

Fotos: Privat



Alfred Hinz.

Alfred Hinz war jahrzehntelang Leiter der Bodenseeschule Friedrichshafen, in der schon in den 70er Jahren der Unterricht und das Lernen radikal verändert wurden. Er war auch Mitbegründer des »Blick über den Zaun«, einem Verbund reformpädagogischer Schulen, dem auch die Flensburger Frijtjof-Nansen-Schuler (früher IGS) und die Ostseeschule angehören.

Ulrike Kegler hat sich nicht nur als Leiterin der Montessori-Schule in Potsdam einen Namen gemacht. Sie gehört auch zu den gefragtesten Bildungsreferenten zwischen Ostssee und Alpen. Vor kurzem ist ihr vielbeachtetes Buch mit dem Titel »In Zukunft Lernen wir anders« im Beltz-Verlag erschienen.

Uwe Sprenger